

Günter Knebel

Von: Günter Knebel [knebel-bremen@t-online.de]
Gesendet: Donnerstag, 22. November 2012 16:56
An: 'leserforum@weser-kurier.de'
Cc: 'Redaktion Weser-Kurier'
Betreff: Leserbrief: Debatte ums Parken vor dem Concordia Tunnel
Debatte ums Parken vor dem Concordia Tunnel, Stadteilkurier Nordost vom 22.11.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte veröffentlichen Sie die folgenden Zeilen als Leserschrift zu dem o.a. Thema/Bericht:

"Dass die CDU-Fraktion des Beirats Schwachhausen dem Bürgerantrag zur Verstetigung des Parkraums zustimmen würde, war nach der immensen CDU-Wahlkampfpropaganda gegen vermeintliches 'rot-grünes Verkehrschaos' aus dem Jahr 2011 nicht zu erwarten. Wer über 40.000 Briefe versandt hat, um steuermittelfinanziert gegen das Parken vor dem Concordia-Tunnel parteiliche Bedenken zu verbreiten (WK v. 24.03.2011), denkt - wie die Beirats-Erörterung zeigte - immer noch in 'Magistralen' für innerstädtischen Autoverkehr. Dieser wird genauso als Lebenselixier gesehen, wie der elterliche Auto-Bring- und -Abholdienst für Kinder zum Kindergarten! Mit ihrem Einsatz für Tunnelaufweitung und überbreite Straßentrassierung hat sich die 'christliche' Partei in Schwachhausen ihren gegenwärtigen Stellenwert bei Wahlen selbst errungen. Die Zukunft wird zeigen, welche Resonanz ihr Einsatz für breite Straßen und Mehrverkehr finden wird. Erstaunen läßt allerdings die Haltung der SPD-Beiratsmitglieder gegen die Anlage von mehr Parkplätzen im Stadtteil. Ob mangelnde innerparteiliche Kommunikation, fehlende Orts- und Sachkenntnis, die Sehnsucht nach einem anderen Koalitionspartner oder aus anderen Motiven: Die Ablehnung des Bürgerantrags durch die SPD-Fraktion verbindet Geschichtslosigkeit mit mangelnder Phantasie, für eine Verkehrsberuhigung Zeichen zu setzen, die dem hochbelasteten Stadtteil dienlich ist. Die Chance, die vom Senat 2012 begonnene Verkehrsentwicklungsplanung (VEP) an geeigneter Stelle mit Leben zu erfüllen, wurde in dieser Sitzung von der SPD überraschend blockiert. Schade, ein *ungutes Signal* - für den Stadtteil wie für die Stadt."

Für den zeitnahen Abdruck dieser Zuschrift danke ich bereits im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen
Günter Knebel, BI-Sprecher und Web-Redakteur Netzwerk <http://neu.keine-stadtautobahn.de>

Informationen zum Thema auf Seite <http://neu.keine-stadtautobahn.de/index.php?page=presse-2012>

Link zum Bericht "Unzulässige Parteiwerbung?", Weser-Kurier vom 24.03.2011 unter <http://neu.keine-stadtautobahn.de/uploads/PB/PB2011/WK20110324.pdf>

Kontaktdaten:
Günter Knebel
Ludwigsburger Str. 22
D-28215 Bremen
Tel.: ++49.421.374557
E-Mail: Knebel-Bremen@t-online.de